

VOLKSWACHT

für Schlesien

den wöchentlichen Beilagen: „Kriegskunst“, „Auskunft“, „Sozialistische Literatur-Auskunft“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und in ...

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2 ...

Anzeigenpreis: Je Millimeter für geschaltete ...

Anherlangt eingelassene Manuskripte werden nur zurückgeliefert, wenn Rückporto beiliegend ...

Ist das Reichswehrministerium aufrichtig und ehrlich?

Genosse Künstler prangert die Politik Groeners in der Kieler Munitionsschiebung an — Unfachliche und freche Entgegnung Groeners — Der enge Kontakt der Reichswehr mit Sowjetrußland

Breslau, 22. Mai. (Eigener Bericht.)

Die zweite Beratung des Reichswehr-Etats wird fortgesetzt. Abg. Brünninghaus (D. Sp.): Alle Streichungsanträge lehnen wir ab. ...

in Schweigen hüllt, wenn eine Sache der Wendlerstrasse ...

an der Glaubwürdigkeit und sogar an der Ehrlichkeit des Reichswehrministeriums starke wachsende Zweifel entstanden

Man braucht nur an das volks- und staatsfeindliche Verhalten vieler Offiziere ...

Es muß der Verdacht entstehen, daß man an der Verschleppung der Sache sehr interessiert ist.

(Zustimmung links.) Am 10. Februar 1928 sagte der Minister, es handle sich um eine ganz gemeine und gewöhnliche Schiebung, die vor dem Staatsanwalt gehöre, und daß er sich freuen würde, wenn alle die Kerle, die nunmehr Deckung hinter anderen Personen suchen, rückstandslos hervorgeholt und bestraft würden. ...

Ist es richtig, daß ein deutscher Reichswehroberst das Truppenamt in Moskau besucht hat, und daß zu

Ehren des Reichswehrgenerals von Hammerstein in Moskau ein Bankett gegeben worden ist, an dem auch Kriegskommissar Wroschilow teilgenommen hat, sowie die obersten Kommandeure der Roten Armee, und bei dem als zweiter Ehrengast der mit dem Orden der Roten Fahne geschmückte Max Holtz dem Reichswehrgeneral gegenüberlag?

Die Angriffe des kommunistischen Abg. Kippberger auf uns sind lächerlich. Das Verhältnis zwischen der Reichswehr und dem Sowjet-Militär ist viel freundlicher, als die Kommunisten wahr haben wollen. ...

Reichswehrminister Groener:

Die Ausführungen des Abg. Künstler zu der Kieler Munitionsschiebung sind unerhört. Er fällt ein Urteil, ohne die Bemühungen und Beweggründe des Reichswehrministeriums zu kennen und greift in ein noch schwebendes Verfahren ein. ...

Abg. Künstler (Soz.): Der Minister hat kein Recht, sich zu empören, denn es ist seine Pflicht, die Fragen eines Abgeordneten im Ausschuß, und wenn nicht dort, so im Plenum zu beantworten. ...

Um 20½ Uhr vertagt das Haus die Weiterberatung auf Freitag.

Kritische Lage in England

Neuer Konflikt MacDonalds mit Lloyd George — Vertrauensvotum der Arbeiterfraktion für MacDonald

London, 22. Mai. (Eigener Drahtbericht.)

Der Rücktritt Sir Oswald Mosleys hat das Signal zu einer Verschiebung des politischen Gleichgewichts gegeben. Lloyd George hat mit bekannter Geschäftlichkeit die durch Mosleys Rücktritt hervorgerufene Schwächung der Regierung sofort zu einem Expressionsversuch ausgenutzt und MacDonald eine Forderung nach einer radikalen Wahlrechtsreform präsentiert. ...

wärtigen Regierung bilden wird, hatte man am Donnerstag nachmittag dennoch den Eindruck, daß der konservative Angriff scheitern wird. Die Liberalen sind zwar mit Thomas' Arbeitspolitik unzufrieden und durch die Ablehnung der Lloyd Georgeschen Forderungen verärgert. ...

Die britischen Gewerkschaften beschlossen am Donnerstag trotz härtester Kritik an der Arbeitslosenpolitik der Regierung MacDonald, das Kabinett gegen den vom ihnen zurückgetretenen Minister Mosley zu unterstützen. ...

In einer nach der Sitzung der Gewerkschaften abgehaltenen Fraktions-sitzung der Labour Party entwickelte Mosley in einer eindringlichen Rede sein Programm und unterbreitete den Abgeordneten eine Entschließung, in der die Fraktion aufgefordert wird, sich für die von ihm entwickelten Gedankengänge zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit auszusprechen. ...

Stadt-Theater
(Opernhaus)
Freitag
20 bis nach 22.30 Uhr
Abend. Vorlesung 11.19
Die Schwalbe
Sonabend
20 bis 22.30 Uhr
Tiefeland
Sonntag
10.30 bis 29 Uhr:
Carmen

Sobe-Theater
Telefon 54747
Täglich 20.15-22.30
Der große Lustspielerfolg
Leinen aus Irland

Lyalla-Theater
Täglich 20.15-22 Uhr
Der sensationelle Erfolg!
Cyankali
im Rahmen des
Kolonial-Exposition
der Gruppe Junger
Schauspieler, Berlin
Sonntag 15.30-17.30
Der Rittmische 2013
Sondererfolg!
Der Mustanggatte

Schauspielhaus
Operettenabende
Täglich 9 Uhr
Gastspiel
Ino Wimmer/Trade Ketter
in dem großen
Erfolgsstück
**Er u. seine
Schwester**
Operettenschwank
v. Richard Bachmayer
Musik 1905
Vop. Josef Rheinberger

**Schlesische
Philharmonie**
Heute Freitag
22. Abt. 12.30 Uhr
**2. Südpark-
Konzert**
Leitung:
Hermann Behr

Der ganze Tag geöffnet!
**Maria Paudler
Kaufl-Welcke**
in
Ehestreik
Erstaufführung
und Harry Piel in
Das
verschwundene Haus
Einteilsp. v. 50 Pl. an
Juma-Lichtspiele
Sandstr. 1
(am Neumarkt)

Frad-Mohapl
nur
Kaufstr. 11
Gde
Schweidnitzer Str. Tel. 57082
Leibweisse
Smoking u. Gehrocken
Kleider u. Dienstreifen

**Der
Wahre
Jacob**
Sozialdemokratisches
Widow. u. Z. B. in
in den verschiedenen
Annehmlichkeiten und
bei der Zubereitung
wird

LIEBICH Tägl. 8.00 LACH-
SALVEN im
Theater im Komplex
Tel. 54646

**WELT-
BUHNE** **ASTORIA-
PALAST**
Friedr.-Wilhelm-Str. 35 **Fürstenstraße 32**

Das Programm der Abenteuer!
Der Ruf des Nordens
(Die letzte Liebe des Peter Mellin)
Ein Abenteuer-Roman aus dem
Land der Mitternachts-sonne
7 Akte
mit Louis Trenker, Eva von Berne
Ferner:
Der rasende Ritt
Ein Abenteuer-Film aus dem Lande
der wilden Pferde
Die Hauptrolle: 2069
„Rex“ der berühmte schwarze Mustang
und eine Herde von 1500 Wildpferden
Und die neue Bühnenschau

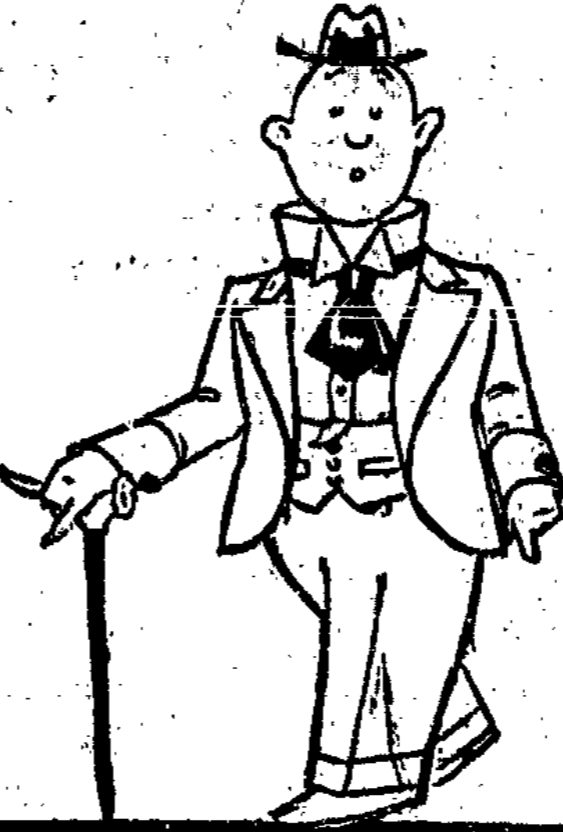
Central
THEATER-WESTEND-STR. 50 352
Bis Donnerstag, 29. Mai
Der beispiellose Heterkelserfolg!
Mascottchen
3 Akte voll Tempo, Komik
und Witz aus den Kreisen
der Konfektion und des
Theaters mit Käthe von Nagy.
Dazu:
Eigige Helma grüße, Erkel
**Die wunderbare Lüge
der Nina Petrowna**
mit Franz Lederer
Warwik Ward - 9 Akte.

WARTBURG
LICHTSPIELE
Gröbchenstr. 94a
Von Freitag bis Montag
1 Doppelspielerprogramm mit reduzierten Eintrittspreisen
Marcella Alban in
„Anschluß um Mitternacht“
(Der Liebes- und Leidens-Roman der kl. Liane)
Ferner: Der große Kriminalfilm
„Das Rätsel der Fledermaus“
Ein Film voll Tempo und Spannung
Dienstag-Woche
Beginn: W. 6 und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, S. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr
Sonntag 3 Uhr: Jugend-Vorstellung
Harry Cary der rote Blitz
Wild-West-Abenteuer und Groteske

Luna-Park
Breslau-Morgentau Tel. 55604
Straßenbahn-Verbindung bis zum Lunapark
Heute Freitag sowie täglich
Konzert der Hans Sagerer-Kapelle
Anfang 6 Uhr. Eintritt 10 Pl.
Anschließend spielen Hans Sagerer
mit Michel Hets - Leopold Nimmhaus
zum beliebigen
Verkehrten Ball
Anfang 8 Uhr. Eintritt: Damen 30, Herren 50 Pl.
Morgen Sonnabend: Konzert der Hans Sagerer-
Kapelle. Anfang 6 Uhr. Eintritt 10 Pl.

Kurgarten Kleinburg
Täglich Garten-Freikonzert
Kapelle Wald-Gold
Heute, sowie jeden Freitag und Sonntag
Kurgarten-Ball
Anfang 8 Uhr. Eintritt: Damen 30, Herren 50 Pl.
Morgen Sonnabend: Konzert der Hans Sagerer-
Kapelle. Anfang 6 Uhr. Eintritt 10 Pl.

Proletarier!
Schon die Hindernisse der
Kampfbahn sind durch die
Waffen der Sozialdemokratie
die von Arbeitern aller Nationen
gemeinsam und verwendet wird



**Wer gefällt,
Ihnen besser?**



Natürlich der untere der beiden Kavaliere.
Und wodurch unterscheidet er sich vom
anderen? Durch die nachfolgenden Artikel,
die Sie immer ganz besonders apart und
preiswert bei Petersdorff finden.

- Wollhut**
gute Strapazierqualität, mo-
derne Plechrandform 3.90
- Oberhemd**
aus Barchas u. Zenble, in moder-
nen Dessins, m. unterfütterter
Brust, z. T. mit Kragen, 4.40, 3.90
- Kragen**
4fach Nako, in modernen
Formen -45
- Binder**
reine Seide, Fouard in aperten
Mustern -95
- Sportgürtel**
echt Leder, in allen Längen
ab -75
- Stock**
aus echtem ManWarehr 1.75

Rudolf Petersdorff
BRESLAU, OHLAUERSTRASSE - SCHUHBRÜCKE

Rechtbücher des Arbeiters

Zahlenblätter der Arbeitsfürsorge. Heft 1. Das
Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosen-
versicherung in der Fassung des Gesetzes vom
12. Oktober 1929. Textausgabe mit ausführli-
chem Sachregister. 4. Aufl. 187 S. Am. 1.-

Zahlenblätter der Arbeitsfürsorge. Heft 2. Führer-
blatt. Das Gesetz über Arbeitsvermittlung und
Arbeitslosenversicherung in der Fassung der No-
velle vom 19. Oktober 1929. Die Neuerungen und
systematische Darstellung des Gesamt-
rechts. 120 S. Am. 1.50

Gesetz über die wichtigsten Bestimmungen des
Rechts der Arbeiter in der Sozialversicherung. In la-
teinsten Fassung. Systematisch darge-
stellt. 1929. 80 S. Am. 5.-

Rechtliche Sachhandlungen, Breslau
Neue Gradenstr. 5, Marktstr. 1/3, Friedrich-Wilhelm-Str. 105
Hilfswort: Gradenstr. 5. - Hauptverteilung: Marktstr. 4. - Druck u. Verlag des Verlagsanstalts G. m. b. H. Jänisch in Breslau

Fallin's Gaststätte
Inhaber: L. Fallin
Münstersprecher 171 **Striegauerplatz**
Täglich
Künstler-Konzert
Angenehmes Familienlokal
Speisen und Getränke
in bekannter Güte

Zur
Aufklärung!

Um Irrtümer auszuschalten,
gebe ich hiermit bekannt,
daß ich das gesamte Lager
von Berufsbekleidung der
Firma V. Liepelt, bisher Am
Rathaus Nr. 16/17, früher
Friesenplatz Nr. 2, über-
nommen habe. Ich bitte,
das dieser Firma entgegen-
gebrachte Vertrauen auch
auf mich zu übertragen

2066

Hessen-Sport-u. Berufs-Kleidung
Oskar Dehmel
Breslau Neumarkt

Die „Frauenwelt“
den Frauen zum Lesen,
Denken und Schauen!

Frauenwelt

eine Halbmonatsschrift für die
Frau des schaffenden Volkes
Preis 35 Pf. Zu bestellen
bei allen Zeitungsträgern

**Die Zeit erkennen,
sich darauf einstellen,**

ist das Gebot der Stunde und verlangt
auch gebieterisch, den vom Schicksal be-
sonders Bevorzugten, wo es nur irgend
möglich ist, helfend beizustehen.
Aus diesem Gefühl heraus ist auch
meist nachsichtiges Angebot zu verstehen.
Kaffee, rein, gut und kräftig
je Bfd. Mt. 2.20, 2.40
Auslese-Kaffee, je Bfd. Mt. 1.80
Beste Meierei-Zafelbutter
je Bfd. Mt. 1.48
Margarine in 1 Bfd. Bücheln
zu Mt. 0.50, 0.60, 0.68
Kosmosfett in 500 gr.-Tafeln
die Tafel Mt. 0.50
Prima prima Rinderfett 1 Bfd. Mt. 0.50
la amerit. Schweinefett 1 Bfd. Mt. 0.66
la garant. deutschen Rindenspeck
1 Bfd. Mt. 0.92
Edamer Käse 1 Bfd. Mt. 0.68
Tilfiter Blockkäse 1 Bfd. Block Mt. 0.85
Tilfiter Vollfett-Käse 1/2 Bfd. Mt. 0.25
1/2 Bfd. Mt. 0.48

2064 **Brotwaren**
Hausmacher-Leberwurst je Bfd. Mt. 0.82
Gute-Pfahwurst (sehr begehrt)
je Bfd. Mt. 0.82
Berliner Mettwurst (Rielbaste)
je Bfd. Mt. 1.28
Mettwurst, delikate Streichwurst
je Bfd. Mt. 1.38
Holsteiner Blockwurst je Bfd. Mt. 1.48
Prima prima Ferrelwurst
je Bfd. Mt. 1.88
Prima prima Salami-Wurst
je Bfd. Mt. 1.88
Fleisch-Sätze, prächtige Qualität
das ganze Bfd. nur Mt. 0.48
Rindfleisch, beste Ware 1 Bfd. Mt. 0.82
Badoist. Spezialität . 1 Bfd. Mt. 0.48
Kaltornische Pfannen 1 Bfd. Mt. 0.54
1/2-Rilobose Brechbohnen, sehr gut
Mt. 0.48
1/2-Rilobose Apfelsauce Mt. 0.50
Bruch-Makaroni . . 1 Bfd. Mt. 0.44
u. a. m.

Max Schönfelder
Kaffee-Händler u. Tee-Import
Baren-Portland-Zement u. Meingrobhdg.
Breslau 1, Albrechtstraße 56

Zum Sonnabend!



Inge **Lina** **Erika** **Lola**

Flattes Panama-Sportkleid 5.50
 Reizendes Damenkleid 7.50
 Jugendliches Trik Charmose Glockenkleid 9.50
 Hocheleg. Engl.-Travis Kunstseidenkleid 19.50

Einige hundert gute, schöne
Backfisch-, Damen- u. Frauen-Mäntel
 aus engl. und herrenstoffartigen Qual., gute bis zu den besten Ausführungen, größtenteils mit Sattel, halbem und ganz. Futter, Frauentasson auch in dunkelblau u. schwarz.
9.50
 Hauptpreislagen: 29.00, 24.50, 19.50, 16.50, 12.50

Schöne billige Mädchen- u. Knaben-Bekleidung

Wachsmusellkleider gute Qual. mit einfarb. Paspelierung u. Schleife für 5-14 Jahre, Steigerung 40 Pl., für 5 Jahre **1.95**

Kleinkinder-Kleidchen u. Spielhöschen und gemusterter Leinen, Kunstseide, Bengaline, Beiderwand etc., 1. 1-4 J., f. 1 Jahr 2.95, 1.95, 1.45, 1.25 **95** Pl.

Trachtenkleider aus kunstseid. Beiderwand, einfarbiger Bluse u. gestr. Röckchen Pulloverausschnitt, für 6-14 J., für 6 J. **2.95**

Frühjahrs-Mäntel englisch gemustert und glatte Herrenstoffe, hell- und mittel-farbig, für 5-14 Jahre. für 5 Jahre **6.75**

Knaben-Leibchen- u. Kniehosen aus gut. blauem Waschstoff, für 2-10 Jahre, Steigerung 15 Pl., für 2 Jahre **95** Pl.

Knaben-Waschblusen aus gut Krietonne u. Kadett, blau-weiß gestreift, i. Schul- und Matrosenform, 1. 2-12 Jahre, f. 2 J. **1.45**

Knaben-Waschanzüge aus blau-weiß gestreiftem Kadett u. Krietonne, in der beliebt. Matros. u. Schulform, f. 2-12 J., f. 2 J. **2.95**

Praktische, gute Herren-Bekleidung

Herren- u. Burschen-Strapazierhosen feste Zwirn- u. Bueckskinstoffe, versch. Streifen, zum Ausschuchen. **4.75**

Herren-Kammgarnhosen in schönen mod. Streifen und sauberer Verarbeitung, auch in Bauchweiten. Paar **6.95**

Breecheshosen gut gewirnt. Kord- u. Manschester, mit dopp. Gesäßsaub. Verarbeitg., **4.95**

Herren-Windjacken imprägn. gemust. Zeitbahn u. Covercoatstoff. z. T. Sportl. mit Lederknöpf. **6.95**

Trenchcoat-Mäntel in dunkelblau u. mod. f. teils a. K'seidenfutt. i. Herr. u. Burschengröße, **17.50**

Herren- u. Bursch.-Anzüge a. nur gut. Stoff., neueste Frühjahrsmuster, moderne Verarbeitung, **29.50**

Elegante, große Damen-Hüte



Mittelgroße schräge Glocke in hellen u. mittleren Farb. m. gr. Hoch. Bandgestaltung od. Blütenlitz, schöne mod. Farben. **6.50**

Großer eleganter Kleiderhut helles Gelechts mit Crenolaplite od. Elinas, Blüten u. fache Bandgarn. apart. Farben **7.50**

Kußern. lichter großer Kleiderhut aus feiner Litz mit Crenolaplite, breiter Bandchiffie u. kleiner Blütenlitz nur apart. mod. Farb. **9.50**

MESSOW
 G.m. b.H.
WALDSCHMIDT



Rama
 im **Blauband**

doppelt so gut
 1 Pfd 50 Pfg
 mit Garantie-Zeichen für frische Qualität

Jugend kennt keine Not:
 noch gibt's ja "Rama im Blauband" auf's Brot!

Das ist aber auch eine edle Margarine, reich an Vitaminen, nahrhaft und bekömmlich, frisch und lecker. Fragt unsere kleinen Freunde: Kinder wissen, was gut schmeckt!

Die Verpachtung der Riefchen
 auf den Ruffstr. des hiesigen Kreises findet am **Mittwoch, den 28. Mai d. Js.,** vormittags 10 Uhr, im Waffthof zum Schießhaus, hier, statt.
 Sämtliches Objt ist gegen Vagelschaden versichert. Nachversicherungen werden am Schluß des Termins entgegengenommen. Nachbedingungen und Streckenverzeichnis liegen im Kreisbauamt zur Einsichtnahme aus; auf Wunsch werden sie auch gegen Erstattung der Unkosten zugefandt. Die Nachbedingungen werden außerdem vor dem Termin bekanntgegeben. Die Hinterkaution beträgt 50 RM. und wird den Vächiern erst nach Ab-entung der Strecke zurückerstattet.
 Neumarkt, den 20. Mai 1930. Kreisbauamt.

Die schönsten Stoff- und Tennis-Hosen

Gute Stoffe in tadelloser Verarbeitung zu wirklich niedrigen Preisen. Das ist das Resultat meiner 267

Selbstanfertigung
 Große Auswahl!
 Herren-Sport- u. Berufs-Kleidung
Oskar Dehmel
 Breslau I Neumarkt 15
 Mitglied d. Kunden-Kredit G.m. b. H., Gartenstr. 67

Uhren u. Goldwaren
 Spezialität: 1894
Pugolose Trauringe
Paul Alter
 Klostergasse 17
 Neben Klotzstraße.

Fabelhaft billige Damen-Schuhmännel
 aus Herrenstoffen, aparte Anfert. zum Teil ganz aus Futter 24., 20., 15., 11.50 Mark. Trendcoats, mode und marine, fabelhaft billig. 2033

G. Cheimowitz
 Nur Leichstraße 27, part. Klein Oden.

Ziehung 7. bis 14. Juni
Volkswacht-Lotterie
 430000
 150000
 100000
 75000
 50000
 Einzellose 1 Km.
 Doppellose 2 Km. Porto u. Liste los 4 = 40 Pf. extra empföhlt u. vert. auch gegen Briefmarken und Nachnahme
Emil Stiller Bankhaus HAMBURG 5, Holzdamm 39
 Fortschreck 20016

Treibender Rohfleischerei
 Markthalle Gartenstraße
 Empfehlung Sonnabend prima 2073
Fohlenfleisch
 und alle Sorten feinste Wurstwaren.
Buchhandlung VOLKSWACHT
 Modernes Antiquariat
 BRESLAU 3
 Neue Draupenstr. 3

Seit Jahrzehnten
 hilft bei Kopfschmerz, Migräne, Neuralgien und rheumatischem Zahnschmerz das zuverlässige Mittel, das sich auch stets behaupten konnte. Es ist das Taschennittel für Jedermann, es wirkt in wenigen Minuten und zwar mild und unschädlich. Auch Ihr Arzt oder Apotheker wird es Ihnen empfehlen, das bewährte Citrovanielle. Erhältlich in Apotheken in Pulverpackung RM 1.15 oder Oblatenpackung RM 1.30. — Achten Sie auf den Namen und verlangen Sie ausdrücklich

CITROVANILLE

Billiger Verkauf von Fleisch- u. Wurstwaren

Schweinebauch	1/2 Pfd. Mk. 0.75
Schubbraten	1/2 Pfd. Mk. 1.10
Schweinefleisch	1/2 Pfd. Mk. 1.30
Halbfleisch mit Knochen	1/2 Pfd. Mk. 1.10-1.30
Halbfleisch ohne Knochen	1/2 Pfd. Mk. 1.00-1.30
Rindfleisch ohne Knochen	1/2 Pfd. Mk. 0.80-0.90
Suppenfleisch	1/2 Pfd. Mk. 0.80-0.90
Pökelfleisch	1/2 Pfd. Mk. 1.20 an
Leinwand	1/2 Pfd. Mk. 0.70
Ger. Backf. 0.90	Rindfleisch 1/2 Pfd. Mk. 1.00
Reines Schweinefleisch	1/2 Pfd. Mk. 1.00-1.10
Gebackenes Fleisch	1/2 Pfd. Mk. 0.80
Gepökelte Eingebeine	1/2 Pfd. Mk. 0.85
Schweinefleisch mit Backe	1/2 Pfd. Mk. 0.80
Zerwurst (wacht)	1/2 Pfd. Mk. 0.25-0.35
Polnische Zerwurst	1/2 Pfd. Mk. 0.30
Braunschweiger	1/2 Pfd. Mk. 0.25-0.35
Preßkopf und Moridalla	1/2 Pfd. Mk. 0.25
Mettwurst	1/2 Pfd. Mk. 0.25-0.35
Preßwurst	1/2 Pfd. Mk. 0.15-0.25
Leberwurst	1/2 Pfd. Mk. 0.35
Bierwurst	1/2 Pfd. Mk. 0.35
Milchsaure	1/2 Pfd. Mk. 1.00
Gekochter Schinken	1/2 Pfd. Mk. 0.45
Leberkäse und roher Schinken	1/2 Pfd. Mk. 0.65
Knoblauchwurst	1/2 Pfd. Mk. 0.70-1.10
Erbsenwurst	1/2 Pfd. Mk. 0.35
Geräucherter Bratwurst	1/2 Pfd. Mk. 0.20 an

Adolf Weiss Neulandstr. 13
 Fernruf 256 69

Druckerei Volkswacht
 Moderne, zweckmäßige und saubere Ausführung aller Druckarbeiten preiswert und bei kürzester Ueferzeit
Breslau 2, Furtstraße 4/6.

Verkauft nur Nachnahme von 20.- ab. Preis.

Unerreicht 8

Vuelta-Auslese 15

Qualität 10

Tilsner Zigarren sind konkurrenzlos. Poststr. 6

Telefon 23513

Familien-Anzeigen

Deutscher Holzarbeiter-Verband
Am 21. Mai 1930 verstarb die Frau unseres Kollegen, des Tischlers **Robert Schlafke**, **Friederike Schlafke** im Alter von 79 Jahren.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihr Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau
Beerdigung: Sonnabend, den 24. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle St. Salvator, Lohestr.

Nach einem arbeitsreichen Leben starb am 21. Mai unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Witwe Emilie Wersin im Alter von 77 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Nordenham, Einwarden, Oldenburg den 23. Mai 1930.
Karl u. Rudolf Wersin nebst Angehörigen
Beerdigung: Sonnabend, den 24. Mai, nachmittags 5 Uhr, auf dem Gemeindefriedhof in Oswitz.

Zentralverband der Steinarbeiter Deutschlands
Am 21. Mai verstarb die Ehefrau unseres Kollegen, des Rammers **Paul Ibbig**, **Frau Ibbig** 2076
Ein ehrendes Andenken bewahren ihr Die Mitglieder der Zahlstelle Breslau II
Beerdigung: Sonnabend, den 24. Mai, 2 1/2 Uhr, von der Halle des Oswitzer Friedhofes, Tor 6.

Achtung! Parteigenossen! Achtung!
Doch Euren Bedarf an **Damen- u. Herren-Bekleidung** Bett-, Leib- und Tisch-Wäsche nur bei **Gen. Hannak, Kreuzburgerstr. 11**
Verkauft auch nach auswärts! Karte genügt! Parteigenossen u. Gewerlich. 5%, Abgabe!
Berücksichtigt unsere Inserenten!

Am 21. Mai verstarb unser werter Genosse, der **Zimmerer** **Karl Hübscher** im Alter von 62 Jahren.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm Die Genossinnen und Genossen des Distrikts 32 des Sozialdemokratischen Vereins Groß-Breslau
Beerdigung: Sonnabend, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Halle II des Oswitzer Friedhofes.

bestbewährt seit Jahren
Adamynin bei Gallensteinen, Leberleiden etc. In allen Apotheken erhältlich.
Carl Adamy, Rühlhornstr. 3 (Mohren-Apotheke).

Zür Sommerfrüchler **Zimmer m. Kochgel.** zu vermieten.
Hedwig Alke Walddorf 65, Kreis Glag.
Genossen Genossinnen Eure Familienanzeigen der **Volkswacht**

Kleidsame Glocke 4.50
zweifärbig abgetönte Bandgarnitur

Flotte jugendliche Kappe 3.75
in vielen Farben

Vornehm. Frauenhut 6.50
moderne, solide Form, Tegal-Picot

Jugendliche Glocke 7.50
mit Crinol-Einsatz und -Band

Kluger Frauen
verlaufen sich keine unnötige Zeit. Sie gehen einfach zu Tichauer, wenn sie Hüte brauchen. Dort finden sie unter der Riesenauswahl immer das Richtige — natürlich auch im Preise, denn Tichauer hat ja eine eigene Strohhutfabrik

M. Tichauer

Reuschestraße 47
Ohlauer Straße 76

G E G
Fabrikate die Qualitäts-Ware

Gardinen Dekorationen Läuferstoffe

Gardinen	Tüll, Madras, Etamine 3teilig	2.95, 2.50	2.25
Stores	Etamine mit Einsatz	2.75, 1.25, 0.95	0.75
Tüllbettedecken	2bett. 6.50, 5.25 1teilig		3.95
Landhaus-Gardinen	Meterware 0.68		0.42
Stores	Meterware, mit und ohne Kunstseide		4.95
Flammenrips	120 cm breit	3.95	2.95
Schwedenleinen	120 cm br., mod. Dessins	1.95	1.60
Vorhangköper	130 cm br., gute Aussteuerware	1.85	1.75
Diwandecken	schwere Qualitäten in gr. Ausw.	12.50	6.95
Bettvorlagen	moderne Muster	2.25, 1.50	0.95
Wandschoner	in Gobeline 7.95, 3.25, bedruckt		3.75
Läuferstoffe	90 cm br. 2.95, 2.25 65 cm breit 1.75		1.25
Linoleumläufer	beste Druckware, 90 cm breit 3.95 67 cm breit		2.95
Stragulaläufer	bestes Ersatz für Linoleum, 67 cm		1.65
Gardinenstangen	rein Messing, ausziehbar, 160 cm lang		3.25

Kaufhaus Vorwärts
Reuschestraße 15

Darleh. Hypothek
überall Vertreter gesucht. Gelder von ca. 15 Banken und Privatgeldgeb. unterzubringen
Finanzbüro Spandau, Moritzstr. 5

Speisezimmer
echt Eiche, vollst. komplett
Rm. 685.00
S. Brandt & Co.
Gartenstraße 65, 1. Etage.
Druckerei Volkswacht
fertigt moderne Drucksachen
Breslau 2 Flurstraße 4/6

Sommer-Sprossen
Unschädliches Teilmittel zur Verhinderung von Störungen der Verdauung, auch in den hartnäckigsten Fällen. Keine Schädigung.
Dr. 275 Mt.
Gegen **Wid. Müller** Stärke-A. Reichardt-Apothete, Ring 14

Gast Mustafa Kemal
Zwischen Europa und Asien
Neben Lenin, dem großen Revolutionär, und Mussolini, dem nationalen Diktator, steht ebenbürtig der Schöpfer der neuen Türkei. Es ist die erste authentische Biographie des türkischen Reformators **Gast Mustafa Kemal**
Preis in Leinen Reichsmark **10.00**
Volkswacht-Buchhandlungen
König-Grabenstraße 3 1/2; Flurstraße 4/6
Friedrich-Wilhelm-Straße 100

Wohnungen
Tausche
meine schöne 3-Zimmer-Wohnung, billige Miete, in Scheitling. Suche 2-Zimmer-Wohnung mit Kabinett in Scheitling-Ostend. Offerten unter B. 807 an die Geschäftsstelle der Zeitung.

Kleines Leezimmer
von abnehmendem Herrn gesucht, bis 20.00 Mt. Offerten unter B. 807 an die Geschäftsstelle der Zeitung.

Kleine Anzeigen
Sind komplett geleste eine spaltige Anzeigen von 200 bis 1000 Wörtern. Nur von Privat. Wert 3 Pfennige, fast 4 Pfennige

Wahlkommune, Eiche, mit gelbem Marmor, verkauft
Schwabomisch, Flurstraße 63

Wasserbad, 500 cm. hoch, bereit, nach Verkauft, 180 Mt. bei Stöger, Flurstraße 23, IV.

Wartenlaube, bedeckt, 100 cm. hoch, 2x2, Kopflänge 52, 10.-

Calmette! Calmette!

Fernwehen des Lübecker Säuglingssterbens

Durch das Lübecker Säuglingssterben sind weiteste Kreise beunruhigt. Auch in Berlin schlägt die Lübecker Welle. Das Hauptgesundheitsamt der Stadt hat gleich nach Bekanntwerden der Lübecker Todesfälle Fütterer mit Calmette untersucht. In städtischen Krankenhäusern wurde mit dem gefährlichen Präparat nie gearbeitet, jedoch in mehreren Privatkrankeuhäusern angewandt. Aber auch ganz Unbeteiligten geht das Unheimliche des Säuglingsmassensterbens in Lübeck, dessen eigentliche Ursache gänzlich unbekannt ist, an die Nerven.

Ein Kinderarzt erzählt: „Mein Patientenzimmer, das sonst gewöhnlich nicht allzu viel Zuspruch hatte, ist jetzt überfüllt. Viele Mütter bringen in großer Angst und Erregung Kinder zur Untersuchung, ohne zu wissen, daß für so exakte Untersuchungen, wie sie in diesem Falle getroffen werden müssen, ganz verfehlte Spezialisten in Betracht kommen. Die unheilvollsten Gerüchte werden über das Calmette-Präparat verbreitet. So kam eine junge Frau, mit Tränen kämpfend, zu mir und behauptete feist und fest, daß ihr sieben Wochen alter Säugling unerkennbare Symptome der Tuberkulose-Erkrankung mit Calmette-Präparate zeige. Sie war in größter Verzweiflung, die sich auch nicht legte, als festgestellt werden konnte, daß das Kind dieser Frau nie mit Calmette-Präparaten gefüttert worden ist. „Ja“, meinte die Frau, und fing zu weinen an, „das ist ja auch gar nicht nötig. Die Sache ist ja in der Nähe ansiehend, und ich weiß bestimmt, daß er mit dem Kind in Berührung gekommen ist, das durch die Calmette-

Fütterung tuberkulös infiziert wurde.“ Es bedurfte größter Bemühungen, um der Frau ihre vollkommen sinnlose Wahneidee auszureden.“

Aber nicht nur, daß die Eltern begreiflicherweise vor Aufregung die Nerven verlieren, auch Erwachsene, die sehr besorgt um sich sind, hat die Calmette-Propaganda angefaßt. In einer Berliner Privat-Klinik, die schon Calmette-Verfuche an Säuglingen angestellt hat, steht aber dieses Mittel nicht mehr anwendbar, erschien dieser Tage ein etwa 53jähriger Mann und bat um Erlaß einer Untersuchung, da er glaube, von einem Arzt, der seine Tuberkulose behandelte, mit Calmette behandelt worden zu sein. Der Mann war ein Psychopath, der sich schließlich an die Wahrheit des von ihm erfundenen Vorganges festsetzen ließ. Dieser an sich recht komische Vorfall hat eine sehr ernste Seite; er beweist nämlich, welche Verwirrung in wenig klaren Köpfen durch derlei beklagenswerte Affären, wie es das Lübecker Säuglingssterben ist, hervorgerufen werden kann.

Man wirft dem Berliner oft eine gewisse Grobschlächtigkeit vor. Der Mann aus der Provinz, dem diese Art fremd ist, hält sie oft für Gefühlsroheit und jechliche Kälte. Sehr zu Unrecht! Daß der Berliner alles andere als ein unempfindlicher und taktloser Mensch ist, bewies ein Vorfall, der sich jetzt in einem Berliner Vorstadt-Variété abgespielt hat. Hier besah ein Komiker den etwas bizarreren Gesichtsausdruck, eine seiner „komischen“ Pointen mit der Calmette-Fütterung zu bestreiten. Das Publikum begann zu lachen und zu pfeifen.

Die Abenteuer eines Staatenlosen

Seit einiger Zeit läuft in Berlin-Moabit ein Prozess, der nicht nur als einer Hinsicht sehr interessant ist. Angeklagt ist Herr Kunert, ein breiter, etwas asthmatischer und ungemühter Herr, der von seiner Unschuld festsetzt überzeugt und immer wieder sein Erkaunen darüber äußert, daß man ihn auf die Anklagebank gebracht hat. Mitangeklagt ist ein gewisser Herr Dunkelblum, der schon als Typus den vollkommensten Gegensatz zu seinem, wenn man so sagen darf, ungemühten Kunert darstellt. Herr Dunkelblum wohnt dem Kunert in dem er immerhin Angelegter ist, erst seit Mittwoch, weil er es vorher verstanden hat, sich den polizeilichen Nachforschungen zu entziehen. Nachdem man ihm freies Geleit zuerteilt ist, den man wie eine wahre Senation erwartet hatte, Kunert erschienen. Er macht seinem dunkelblumigen Namen Ehre — er ist wirklich eine finstere Existenz. Wenn letzte Generationen den Fuß seiner Rede begleiten, wobei die Finger der linken Hand in langsam nervöser Hast ruhelos über den Schreibtisch fahren, während das Auge schon auf den Staatsanwalt schielt, macht er alles andere als einen günstigen Eindruck.

beleidigtem Gesicht, und resigniert die Achseln und ist sich gar darüber, daß man ihn und seine lauterer Absichten in jeder Beziehung verkennt. Worauf er es seinem Verteidiger überläßt, in die Brezche zu springen und den gefährlichen Gegner auf der Anklagebank zu attackieren.

Der Marsch durchs Labyrinth

Der Kunert-Prozess gehört zu jenen nicht ganz erquicklichen Angelegenheiten des Moabiter Kriminallebens, bei dem dem Vorliegenden, den Angeklagten, dem Verteidiger und dem Anklagevertreter, wie man in Moabit sagt, der Bart zu wachsen pflegt. Die komplizierte Materie, die selbst für die Experten noch nicht ganz geklärt ist, führt zwangsläufig immer tiefer in das Labyrinth der Fachliteratur. Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Steinhaus, leitet die Verhandlung mit Umsicht und Eifer. Auch für Dr. Thernal ist manche harte Nuß zu kneten. Der einzige Ueberlebende scheint seit nun Herr Dunkelblum, der eben den Kernpunkt jeder Sache erfaßt, so wie er ihn eben versteht; aus jeder sogenannten Lücke des Geschehes, auch wenn sie mit bloßem Auge nicht mehr sichtbar ist, ein gutes Geschäft zu machen.

Zur 100000 Mark Juwelen im D-Zug gestohlen

Einen schweren Verlust hat ein Frankfurter Juwelenhändler erlitten, der gestern Abend mit dem D-Zug aus Frankfurt auf dem Anhalter Bahnhof eintraf. Der Händler hatte eine große Musterkollektion von Perlen und Edelsteinen mitgenommen und sie in einem Koffer in einer besonderen Kassetten aufbewahrt. Erst in dem Berliner Hotel, in dem der Händler abgekniegen war, bemerkte er, daß der Koffer ausgebrochen und die Kassetten mit den Edelsteinen, die einen Wert von über 100 000 Mark haben, gestohlen war. Nach den bisherigen Feststellungen ist der Diebstahl während der Fahrt verübt worden, als der Juwelenhändler sein Abteil verlassen hatte, und sich kurze Zeit im Speisewagen aufhielt. Von dem Täter fehlt bis jetzt jede Spur. Auf die Wiederherbeischaffung der gekahlerten Edelsteine ist eine Belohnung von 10 000 Mark ausgesetzt.

Zeppelin in Pernambuco

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat gestern am späten Nachmittag die südamerikanische Küste erreicht. Zum Empfang strömten in Pernambuco große Menschenmengen in Sonderzügen herbei. Die Stadt ist derart überfüllt, daß es vielen Menschen unmöglich ist, Unterkunft zu finden und sie im Freien zu übernachten gezwungen sind. Die Bevölkerung verfolgte mit Spannung den Zeppelinflug, der auf großen öffentlich ausgestellten Karten aufgezeichnet wurde. Ein Bataillon Infanterie marschierte zum Landungsplatz, um die Landungsmanöver einzubüben. Polizei und Feuerwehr trafen Vorbereitungen, um die Menge in Schach zu halten. Als „Graf Zeppelin“ am Horizont auftauchte, strömten Tausende aus den Häusern und füllten die Straßen, um das Luftschiff zu beobachten. Hunderte von Automobilen kauften nach dem Landungsplatz, wo sich eine stetig wachsende Menschenmenge anstellte. Das Luftschiff flog in einer Höhe von 300 Metern über Stadt und Hafen. Die Sirenen der Fabriken, Schiffe und Automobile boten einen schrillen Willkommensgruß.

Die Landungsmanöver des Zeppelin begannen um 7 Uhr 10 Minuten örtlicher Zeit. Nach dem erstmaligen Erscheinen über dem Flugfeld flog das Luftschiff in südlicher Richtung weiter; nach einer halben Stunde kehrte es zurück und kreuzte über dem von einer begeisterten riesigen Menschenmenge umsäumten Flugfeld. Das Luftschiff ging dann langsam herunter und warf die Landungstau aus. Um 8 Uhr 8 Minuten abends war die Verankerung am Untermast beendet.

Ein Frankfurter Gelehrter tödlich verunglückt

Der seit einigen Wochen in Bad Homburg zur Kur weilende Frankfurter Universitätsprofessor Dr. Wülker ist gestern Nacht aus einem Fenster der homburger Flerseheim-Stiftung gestürzt. Man vermutet, daß er beim Öffnen des Fensters das Gleichgewicht verloren hat. Professor Wülker zog sich bei dem Sturz schwere innere Verletzungen zu, denen er gestern vormittag im Krankenhaus erlag. Der Gelehrte stand im 45. Lebensjahre und war außerordentlicher Professor der Zoologie und erster Assistent am Frankfurter Zoologischen Institut. Außerdem war er Mitbegründer der Zeitschrift für wissenschaftliche Biologie.

Die deutsche Ernte

Der frühere Landbundes-Geschäftsführer Hermann Karl Dobra, ein stämmiger deutscher Nationaler Herr, wurde am Dienstag in Stuttgart wegen Unterschlagung zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Nach Verbüßung von 6 Monaten soll die Reststrafe mit Bewährungsfrist ausgesetzt werden.

Dobra hat in den Jahren 1926/30 einen Betrag in Höhe von 24 033 Mark veruntreut. Das Geld stammte ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen der Landbundanhänger. Dobra bestritt es zur Befriedigung seiner Jagd- und Spielvergnügen und — wie der Direktor des Pommerischen Landbundes von Dörben vor Gericht auslegte — zur Befriedigung „anderer nobler Passionen“.

Frauenmord in Serne

Am Donnerstag morgen wurde in Serne (Westfalen) in der Forenfahrt eines Hauses die Leiche der geschiedenen 37 Jahre alten Frau Jopp gefunden. Würgemale am Hals und andere Umstände lassen darauf schließen, daß Luftmord vorliegt.

Hegenfuß-Todesunglück

Während der Ausübung seines Dienstes auf dem Stendaler Hauptbahnhof wurde ein Rangierer von einem Hegenfuß befallen. Der Beamte stürzte gerade in dem Augenblick zu Boden, als sich ein Rangierzug näherte. Der Rangierer wurde überfahren und verstarb bald nach seiner Entlieferung ins Krankenhaus.

Der Blitz in der Straßenbahn

Bei einem heftigen Unwetter, das am Mittwoch nachmittag über Berlin niederging, schlug der Blitz in einen im Norden Berlins fahrenden Straßenbahnwagen der Linie 17 ein. Es entstand Kurzschluss, und der Wagen, der bereits zu brennen begann, mußte fluchtartig von den Fahrgästen verlassen werden. Erfolgreicherweise ist niemand verletzt worden.

Festungshaft für Duell-„Sport“

Die vor einiger Zeit vom Schöffengericht Berlin-Mitte einer Bestimmungsmenur mit tödlichen Waffen angeklagten, aber freigesprochenen Studenten Groth und Genossen sind in der Berufungsinstanz zu je drei Monaten Festungshaft unter Zubilligung einer zweijährigen Bewährungsfrist verurteilt worden. In der Urteilsbegründung heißt es: „Es handelt sich lediglich um die Frage, ob eine Bestimmungsmenur ein Zweikampf mit tödlichen Waffen ist. Diese Frage hat das Gericht bejaht, trotzdem Generationen von Studenten Tausende und aber Tausende von Bestimmungsmenuren ausgefochten haben. Das Gericht steht auf dem Standpunkt, daß eine Bestimmungsmenur, die in neuester Zeit auch Sportmenur genannt wird, strafbar ist und immer strafbar gewesen ist, so lange das Gesetz besteht.“ Die Waffe, die hier zur Anwendung gelangt, ist an sich geeignet, tödliche Verletzungen hervorzurufen. Gleichgültig dabei ist, ob sie nicht tödlich wirken, wenn Schutzmaßnahmen zur Anwendung gelangen.“ Die Studenten, die der Verhandlung als Zuhörer beigewohnt hatten, befanden durch Fußscharren ihre Unzufriedenheit mit dem Urteil.

Flugzeugunglück in der Tschetschlowatschi

Gestern nachmittag stießen in der Nähe des Flugplatzes Velnan zwei Militärflugzeuge zusammen. Zwei Offiziere wurden getötet, einer kam mit Verletzungen davon.

Zusammenstoß zwischen Wasserflugzeug und Auto

Als in Quinere (Chile) ein Wasserflugzeug landen wollte, stieß es mit dem Kraftwagen des Bürgermeisters zusammen. Der Pilot und vier junge Mädchen wurden getötet und sechs andere Personen schwer verletzt.

Baumglück in New York

Das vier Stock hohe Stahlgerüst eines Neubaus in der inneren Stadt von New York brach zusammen. Eine Anzahl Bauarbeiter wurden mit in die Tiefe gerissen. Fünf Arbeiter sollen getötet, hundert verletzt sein.

Sille-Denkmal im „Müllsch“



Am 9. August, dem Todestag Heinrich Silles, wird Sille im Garten eines Theaters am Köpenicker Tor in Berlin, ein Denkmal erhalten. Das Denkmal auf drei Seiten von Büschen umgeben ist, wird die Erinnerungstätte durchaus in seinem „Müllsch“ gelegen sein.

Die Kasse um die Kriegsangelegenheiten hat es so seine eigene panditis. Rechtsanwalt Dr. Thernal hat als Verteidiger vor den Tagen sehr energisch darauf hingewiesen, daß in Sachen Kasantheke außer den Fällen Stinnes und Kunert kein anderer Fall zur Verhandlung gekommen sei. Trotz vorhandenen zahlreichem Belastungsmaterials, durch das höchst angelegene man aufs schwerste kompromittiert worden wären, habe die Staatsanwaltschaft nicht zugegriffen. Nur in diesen beiden Fällen sei ein Exempel statuiert worden. Hier sprang Staatsanwalt Dr. Berliner sehr erregt auf und betonte mit Nachdruck, daß ihm von derartigen Anklageuntersuchungen nichts bekannt sei. Die Behörde habe in allen ihr zu Ohren kommenden Fällen pflichtgemäß die notwendigen Schritte unternommen. Er sei ziemlich junge, recht gewandte Staatsanwalt war, der diplomatisch genug, sich nur auf die Fälle festzulegen, die Behörde auch offiziell zu Ohren gekommen waren, von den anderen schweigen er wohlweislich. Der Angriff des Rechtsanwalts Thernal erhält sein besonderes Gewicht durch gewisse unzulässige Angriffe von Rechtsanwalt Alsbach, der seinerseits im Stinnesprozess ähnliches, allerdings mit wohlbedachter Zurückhaltung, angedeutet hatte. In diese besonders dunkle Ecke des Kriegsangelegenheitenkomplexes müßte noch einmal ganz eingehend hineingeleuchtet werden.

Der unbehagliche Staatsanwalt

Staatsanwalt Berliner ist ein Mann, der mit sehr viel mehr Angriffsgelbst ein starkes Wissen um die verwickelte Materie verbindet; er ist sozusagen der Spezialist der Staatsanwaltschaft für das etwas heiße Eisen der Kriegsangelegenheiten. Schon im Stinnes-Prozess fiel allgemein auf, welcher Eindringlichkeit er dem glänzenden Verteidiger Alsbach die Stirn bot, und die Redeweise, welche die beiden ritterlich, aber mit aller Schärfe ausfochten, waren für Alsbach oft ein großer Genus. Staatsanwalt Berliner hat gewisse, sehr sympathische Art, mit einer lebenswichtigen aller persönlichen Gereiztheit auszuweichen und doch den eigenen energiegelosen und erbarungslos auf den Grund zu gehen. Wenn die Angeklagten etwas gar zu nahe herankommen, wenn ihre Unschuld abgeben, lächelt der Ankläger; ein wenig, etwas hochhaftes Schmunzeln zieht über seinen Mund. Man kann da schon recht nette Dialoge hören. Berliner: „Ich habe mit dabei überhaupt nichts gedacht.“ Die Angeklagten mit wieslich durchaus einwandfrei. — Nun, Staatsanwalt Berliner und Kopf mit dem Handrücken auf den Tisch. Ihre Gutgläubigkeit könnte man beinahe förmlich nennen. Herr Kunert legt sich mit unparteiischer

Das System Dorpmüller fordert seine Opfer!

Die neuen Abbaumassnahmen der Reichsbahn-Hauptverwaltung in Breslau werden mit einer Brutalität durchgeführt, die man nicht erwartet hätte...

Lieber, guter Vater! Ihr werdet ja wissen, daß ich kein schlechter Mensch bin. Scheide dafür mit dem heutigen Tage aus dem Leben...

Landarbeiter-Wohnungsverhältnisse auf den Staatsdomänen

Das Preussische Staatsministerium hat dem Staatsrat einen Gesetzentwurf überreicht, nach dem dem Staatsministerium ein Betrag von 3 Millionen Mark zur Vermehrung und Verbesserung der Arbeiterwohnungen nebst Zubehör auf den Domänen zur Verfügung gestellt wird.

Kranke und Säuglinge müssen verhungern, die Wirtschaft geht zugrunde, wenn die Eisenbahner streiken! 1920, Januar und Februar: Schließung zweier großer Werke in Breslau...

Table with 3 columns: Category, 1925, 1929, weniger. Rows include: für Pöls, für Weichenwerkstätten, Eisenbahner, Güterwagen, Güterwagen, Güterwagen, Güterwagen.

Der Bund der technischen Angestellten und Beamten (Bund), der vom 28. bis 29. Mai in Berlin seinen 7. Bundeskongress abhalten wird...

Arbeiterentlassungen überall

Die Firma Dale Town in Welsert, die erst kürzlich 400 Arbeiter entlassen hat, steht im Begriff, weitere 250 Arbeiter zu entlassen...

Der Güterverkehr der deutschen Reichsbahn

wurde im Monat April durch die ungünstige Wirtschaftslage beeinflusst. Die Anregungen aus dem Obergeschicht und aus dem Verband von Sankt Melten nicht lange vor...

Freie Turnerschaft Breslau e. V. 2. Männer-Abteilung. Heute nach dem Turnen: Tischtennis-Vorversammlung. Anschließend Sitzung der 1. Damenmannschaft.

Freie Turnerschaft Breslau e. V. Fußball. Anlässlich des Auswahlspiels am 28. Mai (Himmelfahrtstag) auf dem Sportplatz, Treffpunkt 14.30 Uhr...

Freie Turnerschaft Breslau e. V. Fußballnotizen. Hauptspielauswahl. 28. Mai, 20 Uhr. Bezirksstadion Wladimir-Friedrich-Wilhelm-Str. 32.

Freie Turnerschaft Breslau e. V. Fußball. (Die Reihenfolge bedeutet: Zeit, Verein, Platz, Schiedsrichter, 10.15: Carota Alte Herren - VfL, Alte Herren: Schlachthof, Rühndel.

Freie Turnerschaft Breslau e. V. Fußball. (Die Reihenfolge bedeutet: Zeit, Verein, Platz, Schiedsrichter, 10.30: 1928 Alte Herren - Union Alte Herren: Goldschmieden, Widenau.

Freie Turnerschaft Breslau e. V. Fußball. (Die Reihenfolge bedeutet: Zeit, Verein, Platz, Schiedsrichter, 10.30: 1928 1. Jgd. - Union 1. Jgd.: Goldschmieden, Widenau.

Freie Turnerschaft Breslau e. V. Athletik. Freie Sportvereinsvereinigung 1897, e. V. Zum Spiel in Niebels Hermsdorf treffen der Korbballer Sonnabend, 22 Uhr...

Freie Turnerschaft Breslau e. V. Arbeiter-Mads und Kraftfahrer-Bund „Solidarität“. Ortsgruppe Breslau. 1. Abteilung. Die für den 24. Mai angelegte Propongandabfahrt findet nicht statt.

Das System Dorpmüller fordert keine Opfer!

Die neuen Abbaumassnahmen der Reichsbahn-Hauptverwaltung in Breslau werden mit einer Brutalität durchgeführt, die man nicht erwartet hätte...

1918-1920: Parole: Nur die Arbeit kann uns retten! 1919: Zwischenstück: Der Eisenbahnerstreik, wo es hieß:

Landarbeiter-Wohnungsverhältnisse auf den Staatsdomänen

Das Preussische Staatsministerium hat dem Staatsrat einen Gehaltentwurf überreicht, nach dem dem Staatsministerium ein Betrag von 3 Millionen Mark zur Vermehrung und Verbesserung der Arbeiterwohnungen nebst Zubehör auf den Domänen zur Verfügung gestellt wird.

In der Sitzung vom 28. April 1926 hat der Landtag beschlossen, das Staatsministerium zu eruchen, mit möglichster Beschleunigung einen Gehaltentwurf einzubringen, durch den dem Staatsministerium ein Fonds von mindestens 5 Millionen Mark zur Vermehrung und Verbesserung der Arbeiterwohnungen auf den Domänen zur Verfügung gestellt wird.

Daraufhin wurde dem Landtage unter dem 5. März 1927 der Entwurf eines Gesetzes über die Bereitstellung von 2.800.000 Mark zur Vermehrung und Verbesserung der Landarbeiterwohnungen nebst Zubehör auf den Domänen vorgelegt.

Um hier Wandel zu schaffen, bedarf es noch sehr erheblicher Mittel. Durch den Eingriff der vorerwähnten ehemaligen Reichsbank ist der Bedarf erheblich gesteigert. Soll den vom Landtag wiederholt geäußerten Wünschen nach schneller Bekämpfung des unbeherrschbar bestehenden Wohnungsnotstandes nachzukommen, ist die Bewilligung von weiteren 6.000.000 Mark unerlässlich.

Kranke und Säuglinge müssen verhungern, die Wirtschaft geht zugrunde, wenn die Eisenbahner streiken! 1920, Januar und Februar: Schließung zweier großer Werke in Breslau. Erst also: Nur die Arbeit kann uns retten!

1922, Februar: Verzeckel in Breslau; ein volles Wochenlohn für eine Unternehmung; Glend und Verzweiflung in den Eisenbahnerfamilien mit tranken Familienmitgliedern. Da kam es nicht darauf an, ob Menschen zugrunde gingen; der Größtenteil der Verzeckel stand über Leben und Tod!

Wie die Reichsbahnverwaltung spart zugunsten der höheren, zum Schaden der unteren Beamten und der Allgemeinheit, darüber dürfte folgende Statistik von Interesse sein:

Table with columns: Year (1925, 1929), Category (für Pöls, Personenwagen, Güterwagen, etc.), and Quantity.

Der Bund der technischen Angestellten und Beamten (Bund), der vom 28. bis 29. Mai in Berlin seinen 7. Bundeskongress abhalten wird, konnte im Jahre 1929 seine Mitgliederzahl um rund 13.000 auf 67.000 steigern.

Arbeiterentlassungen überall

Die Firma Hale Low in Welsch, die erst kürzlich 400 Arbeiter entlassen hat, steht im Begriff, weitere 250 Arbeiter zu entlassen. Die Firma Gittenberg hat 185 Arbeitern gekündigt, das ist die halbe Belegschaft. Eine andere Firma in Welsch will 50 Arbeiter entlassen.

Der Güterverkehr der deutschen Reichsbahn

wurde im Monat April durch die ungünstige Wirtschaftslage beeinflusst. Die Anregungen aus dem Ostgebiet sind aus dem Bestand von Sonntag hinein nicht lange vor. Im Berliner Fernverkehr ist mit den Oststrecken eine Besserung eingetreten, die jedoch hinter dem Stand des Vorjahres zurückbleibt.

Die Eisenbahnverwaltung hat für den Monat März auf 885,87 Millionen Mark die Ausgaben auf 401,00 Millionen Mark festgelegt. Sie blieben aber hinter dem Stand des Vorjahres zurück. Für das neue Geschäftsjahr wird, wobei man allerdings die sehr weitgehende Abgrenzungsmöglichkeit der Reichsbahn berücksichtigen muß, ein Gesamt-Einnahmefuß von 180 Mill. Mark errechnet.

Freie Turnerschaft Breslau e. V.

2. Männer-Abteilung. Heute nach dem Turnen: Nichtfunktionär-Versammlung. Anschließend Sitzung der 1. Damenmannschaft.

Wasserball. U.S. Bekiden Breslau e. V. Uebung. Kreisliga. Meldungen hierfür müssen bis spätestens nächsten Dienstag, den 26. Mai, im Polizeibüro: Kampfrichterprüfung. Wasserballspieler müssen hierzu erscheinen.

Fußball. Anläßlich des Auswahlspieles am 20. (Himmelfahrtstag) auf dem Sportplatz, Treffpunkt 14.30 Uhr, steigt ein Jugendauswahlspiel Breslau - Brieg. Spielbeginn 16 Uhr.

Fußballnotizen. Hauptspielaussch. 28. Mai, 20 Uhr, Bezirkslokal Bräu, Friedrich-Wilhelm-Str. 32, Hauptspiel-Ausführung. Auswahlspiel. 29. Mai, Sportplatz, Jugendauswahl, Breslau - Brieg, 16 Uhr.

Übungen für den 26. Mai, 20 Uhr: Vereinsvertreter Sp. oft und West (Einspruch). Dazu beide Spielführer vom Spiel am 6. März 1930, Schiedsrichter Hoffmann (West), Schiedsrichter Stad. Zeugen stellen die Vereine selbst. 20.30 Uhr: Weibner (Südost), Schiedsrichter Hoffmann (West), 20.45 Uhr: Vereinsvertreter Union und 1928-Goldmännchen; dazu Genosse Max Giesch (Union) mit Bah; 1928 mit Unterlagen. 21 Uhr: Sportgenosse Brunert (Sturm) und Sportgenosse Mellich (Sparta), 21.15 Uhr: Vereinsvertreter B.F.A. Dazu Spielführer F.F.B. Hermann Kipke. Spielführer Walter Scholz (Waldsawia), Spiel am 13. April 1930. Schiedsrichter E. Simon (Silesia-Riders), 21.30 Uhr: Sportgenossen Heinrich Herrmann (Hertha) und Fritz Gründel (Hertha), Schiedsrichter Fritz Thielke, 21.45 Uhr: Vereinsvertreter Union. 22 Uhr: Vereinsvertreter Freiheit. 22.15 Uhr: Vereinsvertreter Sparta und Silesia-Riders.

Übungen für den 28. Mai (Verhandlungsaussch.) 20 Uhr: Vereinsvertreter B.F. und V. f. A. Dazu beide Spielführer aus dem Spiel am 27. April; B.F. I. Sportgenossen Schlotz, Fritz (B.F.), Klum (B.F.), Arthur Spiller (B.F.), Schiedsrichter Loubod (Freie Sportler). Zeugen stellen die Vereine selbst. 20.30 Uhr: Vereinsvertreter B.F. und V. f. A. Dazu Sportgenossen Jüttner (F.S.B.) und Vereinsaffiliierter (M.L.), 20.45 Uhr: Vereinsvertreter 1924, dazu Beckmann (1924), 21 Uhr (Einspruch) Vereinsvertreter Südost betr. In-Mannschaft. Genosse Walde, 21.15 Uhr: Sportgenosse Reichert (Wald), Schiedsrichterobmann Sänger. 21.45 Uhr: Vereinsvertreter Bernhardt. 22 Uhr: Vereinsvertreter Freiheit. 22.15 Uhr: Sportgenossen John und Ritter.

B.S.B. Oswig. Am 30. Mai im Vereinslokal Bräu, Zuzerordentliche Generalversammlung. Bei unentschiedenem Fehlen erfolgt Ausschluß aus dem Verein.

Fußball. Fußball-Gesellschaftsspiele am 29. Mai: (Die Reihenfolge bedeutet: Zeit, Verein, Platz, Schiedsrichter, 19.15: Sparta Alte Herren - VfL Alte Herren; Schlachthof; Kühndel. 19.30: Alte Herren - Union Alte Herren; Goldschmieden; Wildenau. 9.30: 1928 1. Jgd. - Union 1. Jgd.; Goldschmieden; Wildenau. 8.30: 1928 2. Jgd. - Union 2. Jgd.; Goldschmieden; Verein. 7.30: 1928 Schüler - Union Schüler; Goldschmieden; Verein.

Spiele in der Vorbereitungswoche vom 25. Mai bis 1. Juni: 25. Mai: 9.00: Südost 2. Jgd. - Sparta 2. Jgd.; Klettendorf; Verein. 16.00: Südost 1. Jgd. - Sturm 1. Jgd.; Klettendorf; Springen. 17.00: Südost 1. Bes. - Sturm 1. Bes.; Klettendorf; Grindel. 27. Mai: 18.00: Südost 2. Bes. - Sparta 2. Bes.; Klettendorf; Verein. 29. Mai: 8.30: Südost III - Einigkeit III; Klettendorf; Tietzsch. 10.00: Südost Ib - Freie Sportfreunde I; Klettendorf; Ulbricht Stern.

30. Mai: 18.00: Südost IV - 1924 III; Klettendorf; Verein. 31. Mai: 17.00: Südost Alte Herren - West Alte Herren; Klettendorf; Verein. 18.30: Südost 1. Jgd. - Silesia-Riders 1. Jgd.; Klettendorf; Verein.

1. Juni: 16.00: Südost 1. Jgd. - Stern 1. Jgd.; Klettendorf; Wilda. 9.00: Südost 3. Bes. - Sparta 3. Bes.; Klettendorf; Leiche. 17.00: Südost 1. Bes. - Stern 1. Bes.; Klettendorf; Wagnon. Schiedsrichter-Versammlung. 26. Mai, Bezirkslokal, Bräu, Beginn 20.30 Uhr. Turn- und Sportverein Freiheit-Bandau, Handballspieler 21. Mai, 20 Uhr, Versammlung, Vereinslokal. U.S.B. Südost. 23. Mai: Wasserball. U.S.B. Kapid. 31. Mai, 20 Uhr, Weidenburger Straße 17, Außerordentliche Generalversammlung. Anträge bis zum 27. Mai schriftlich an den 1. Vorsitzenden.

Fußball-Gesellschaftsspiele für den 24. Mai: (Die Reihenfolge bedeutet: Zeit, Verein, Platz, Schiedsrichter) 15.00: Sparta 1. Bes. - VfL 1. Bes.; Sternplatz; Kluge. 18.00: Rader 1. Bes. - Fr. Sportfreunde 1. Bes.; Weidenau; Ritter (Süd). 19.00: Südost Ib - Rapid Ib; Klettendorf; Kühndel. 17.00: Stern Schüler - VfL Schüler; Gräbichen; Verein. 17.00: Rader Schüler - Fr. Sportfreunde Schüler; Weidenau; Verein.

Athletik. Freie Sportvereinigungen 1927, e. V. Zum Spiel in Niederhermsdorf treffen der Radfahrer Sonnabend, 22 Uhr, bei Kluge, alle übrigen Kreisfestteilnehmer Sonntag früh 4 Uhr, Freiburger Bahnhofs - Die 2. Männer-Handballer Sonntag, 13 Uhr, zum Spiel gegen Deutsch-Willa, Tankstelle. Sportvereinigungen Nord-Ost. Heute Freitag Pflichttraining sämtlicher in Zu-Tiszu Fortgeschrittenen. - Sonntag, den 25. Mai, früh 9 Uhr, Treffpunkt aller Sportlerjugend und Sportlerinnen auf dem Sportplatz in Oswig zum Statuten-Training. Montag 20 Uhr Hallentraining, Turnhalle Waterloo.

Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bund „Solidarität“. Ortsgruppe Breslau. 1. Abteilung: Die für den 24. Mai angelegte Propagandafahrt findet nicht statt. Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Abteilung (Freibewerber) 24. Mai, abends 20 Uhr: Vollversammlung im Vereinslokal „Sängerstube“. Touristenverein „Die Naturfreunde“. Wandlager-Belegungsbesuch. Alles Sonnabend, 19.30 Uhr, Silesia-Riders, Kitzbühel. Nur Anländer sind erwünscht. Wandspaziergange, Freitag von 8 bis 9 Uhr: Sport im Stadion. Spielabst. 8 Uhr: Sprachkorporation in der Freiheit. Ober-Schule. Sonntag, den 25. Mai, Elmtentour nach dem Sportplatz. Klub: Sonntag, Treffpunkt 6.45 Uhr, Einbahn der Elmtentour. Sonntag, den 1. Juni, Ein-Jahr-Fest in der Freiheit. Sonntag, 20 Uhr. Güttenbergdienst am 24./25. Mai (Südost, Ost, Wilda), am 26./27. Mai (Sparta, Silesia-Riders). Gruppen bei den Wandlungen im Naturfreundeheim „Breslauer Haus“ bei Weidenau. Wandlungen wollen, richten ihre Meldungen bald an den Wandlungsmann Ernst Oswig, Breslau 6, Friedrich-Karl-Str. 2.

Katholische Finanzierungskunst

und eine Berichtigung der Frauenbildung und Frauenwohl G.m.b.H.

Die Generaloberin Bisschoff sendet uns als Geschäftsführerin der Frauenbildung und Frauenwohl G.m.b.H. folgende Zuschrift, die zwar angeht die verschiedenen, nicht zur Sache und zur Berichtigung unserer Darlegungen unter der obigen Überschrift vom 8. Mai gehörenden Bemerkungen keine Berücksichtigung im Sinne des Briefgehaltes ist, die wir aber beiseitig gelassen wörtlich wiedergeben:

1. Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat... Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat... Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat...

2. Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat... Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat... Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat...

3. Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat... Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat... Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat...

4. Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat... Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat... Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat...

5. Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat... Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat... Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat...

6. Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat... Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat... Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat...

7. Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat... Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat... Die Anstalt kath. Studentinnenheim Coenaculum hat...

genössische Minister mit der Verfertigung von Bildern mit Unter-

denkmalen, die uns hier aufgemachte Gegenrechnung enthalten muß, da unsere Angaben auf abstrakt zweifelsfreien Unterlagen beruhen. Danach hätte die Provinz Niederhessen allein etwa 72.000 Mark in der verschiedenen Form, aber bei Zugrundelegung von nur 25.000 Mark unverzinstem Darlehen hergegeben. Ist dieses Darlehen, wie die G.m.b.H. jetzt selbst angibt, 40.000 Mark, so muß sich dieser Betrag dementsprechend erhöhen. Zu 2 haben wir zu sagen, daß entweder der oberhessische Landeshauptmann — was, da ja Breslau die einzige Universität der beiden Provinzen ist, nur logisch wäre — den fraglichen Betrag von 20.000 Mark bewilligt hat oder in den Verhandlungen mit Niederhessen folgende Angaben gemacht worden sind. Vollkommen abwegig sind natürlich die Argumentationen über die konfessionslosen Studentinnen, denen man freundschaftlich proportionale gleiche Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln zugestehen will. Wir haben nie von konfessionslosen Studentinnen geschrieben, uns nie für eine „Gleichstellung“ in diesem Sinne eingelassen, weil der Sinn unserer Stellungnahme nicht in der Parität der Konfessionen, sondern in der Stellung zur Wohlfahrtspflege überhaupt zu suchen ist. Das weiß man auf katholisch-kirchlicher Seite ganz genau; man weiß auch, daß die Sozialdemokratie grundsätzlich die öffentliche Wohlfahrtspflege anstrebt und das allmählich überhandnehmende Subventionieren privater Unternehmungen (die mit öffentlichen Mitteln einen nicht gelinden, na sagen wir, Einfluß auf jene, die eben diese Anstalten in Anspruch zu nehmen gezwungen sind, ausüben) bekämpft. Nebenbei wäre ja auch eine Nachprüfung der Bedürfnisse der Anstalten des Coenaculums, wie wir schon einmal sagten, von Interesse. Hierzu wird ebensowenig reagiert, wie auf unsere Feststellung, daß die Haushaltsschülerinnen dieses Instituts im „Dreiß“, d. h. mit schwarzen Strümpfen und weißen Schuhen hervortreten müssen, was auf den Geist in dieser Anstalt immerhin bemerkenswerte Rückschlüsse ermöglicht.

Von besonderem Interesse, wenn auch nicht von besonderer Klarheit, ist in dieser Berichtigung das Kapitel von den eigenen Mitteln. Unter 6 wird gesagt, daß 200.000 Mark aus eigenen Mitteln aufgebracht und 50.000 Mark beim Kauf des Hauses eingezahlt wurden. Und der Rest von 150.000 Mark? Wie kommt überhaupt eine G.m.b.H., die ein eingetragenes Kapital von 50.000 Mark hat — beim Gesellschaftsvertrag muß bekanntlich verzeichnet werden, daß das tatsächlich eingezahlte, nicht das angegebene Gesellschaftskapital übersteigt — dazu, so rundweg aus „eigenen Mitteln“ plötzlich und zu Beginn der Geschäftstätigkeit 200.000 Mark aus eigenem aufzubringen? Das ist ein Punkt, der ganz anderer Aufklärung bedarf, wenn wir unsere Auffassung von der „konfessionellen Finanzierungskunst“ zu Lasten öffentlicher Körperschaften ändern sollen. Daß die Gesellschaft zurzeit Dividende oder Entgelt bekämen, haben wir nie behauptet. Vollenbeter Unförm aber ist die „unabhängige“ Festlegung des gemeinnützigen Charakters der G.m.b.H. Jede Gesellschaftsversammlung kann selbstverständlich die Statuten ändern. Wir haben nicht gesagt, daß dies geschehen wird. Aber es kann einmal geschehen, wenn irgendwelche Umstände die Sachlage ändern; deshalb unsere Bedenken gegen derart weitgehende Bejahung.

Uebersaus tüchtig ist die G.m.b.H. anscheinend in der Grundstücksverwaltung. Für die runde Summe von 250.000 Mark wurde das Gebäude gekauft, für weitere fabelhaft abgerundete 250.000 Mark ein- und umgebaut und schon ist der „Wert“ von 500.000 Mark fertig. Es gehört schon eine ganz ordentliche Portion Naivität dazu, uns zumuten, diese Mißmacherechnung als zweifelsfrei hinzunehmen. Abgesehen davon, daß die hypothekarische Belastung — außer den bekannten Restkaufgeld-Hypotheken — nicht bekannt ist und daher auch der Kaufwert nach den bisherigen Angaben noch nicht feststeht, gewinnt doch ein Haus, das für einen bestimmten Zweck abgeteilt wird, nicht die hierfür auswendete Kostensumme an Wert. Besser wie derartige Berechnungen würde, was von der Provinzialverwaltung bei der Bürgerhausübernahme leider auch nicht verlangt wurde, der Steuer-Einkaufswert den Wert des Gebäudes ergeben. Uebrigens müssen wir hier daran festhalten, daß ein prominenter geistlicher Herr am Orte den Wert des Gebäudes anlässlich der ersten Subventionierungsgesuche an den Landeshauptmann mit 150.000 Mark bezifferte. Erkläre mir, Graf Derindur...?

Unterstellen wir aber einmal die unter 9 und 10 gegebenen Ziffern als richtig, dann würde sich ergeben, daß von 600.000 Mk. 263.500 Mark von katholischer Seite, also 437.000 Mark aus öffentlichen Mitteln aufgebracht wurden. Doch halt, eine Position weiter wird unter 11 nun gesagt, daß dies Verhältnis ganz anders sei, ja die „katholische Seite“, d. h. die aus der freien Wohlfahrtspflege selbst stammenden Mittel 65 Prozent ausmachen, da man nicht 600.000 Mark, sondern 400.000 Mark als Berechnungsgrundlage der bar zur Verfügung gestellten Mittel annimmt. Das heißt doch wohl mit anderen Worten, daß 200.000 Mark außerdem aufgenommen wurden. Dann wäre das Grundstück entweder — was im Widerspruch zu den Angaben an die Provinzialverwaltung zwecks Erlangung der Bürgerhaus-Hände — nicht mit 200.000 Mark, sondern mit 400.000 Mark belastet, oder aber in der Aufstellung unter 7 sind 200.000 Mark zuviel enthalten.

Die Frauenbildung und Frauenwohl G.m.b.H. wird uns daher zugestehen müssen, daß ihre Berichtigung uns nicht veranlassen kann, die allgemeinen Schlussfolgerungen, wie wir in unserem vorhergehenden Artikel zogen, zu ändern.

Schiffbruch auf der Meise

Beim Bau des Meiseer Wehres in Wingenberg fanderte ein mit Steinen beladener Kahn, der vom Lande aus mit Seilen gezogen wurde. Vier Arbeiter, Alois Melner aus Sennerdorf, die Brüder Josef Lulas aus Niemerscheide und Paul Lulas aus Groß-Rennsdorf, sowie der Arbeiter Geppert hängten in den Kähnen. Die drei ersten, die schwimmen konnten, hielten sich einige Zeit, wurden jedoch von der starken Strömung in den Strudel gezogen und ertranken. Geppert, der nicht schwimmen konnte, wurde gerettet.

Fluggeschick in Kattowitz
Gestern mittag 12,15 Uhr ereignete sich auf dem Flugplatz Kattowitz anlässlich eines Flugtages ein schweres Flugzeugunglück. Der Kampfflieger Blahn aus Krakau stürzte, nachdem er eine Viertelstunde lang Flugmanöver in der Luft vollführt hatte, plötzlich ab. 30 Meter über dem Erdboden verlor er die Kontrolle, die Maschine zu fangen, was ihm aber nicht gelang. Bei dem Absturz wurden zwei Schüler von den Tragflächen gestreift, einer wurde auf der Stelle getötet, der andere schwer verletzt. Der Pilot wurde in schwerverletztem Zustande in das Krankenhaus geschafft.

Zerbar, Kreis Glogau. Explodierende Zünd-
röhren. Hier fanden Kinder auf dem Exerzierplatz beim Spielen Zündröhren für Handgranaten. Sie hantierten damit herum, bis eines der Röhren explodierte. Der eiffährige Sohn eines Arbeiters erlitt erhebliche Verletzungen im Gesicht; ein anderer Junge wurde am Arm verletzt.

Blögel, Kreis Mitterteich. Am Mittwoch
mittag traf der Blitz die Scheune des Stellenbesizers Oskar Kern in den sogenannten Mühlhäusern bei Ruttlau. Der Blitz fuhr zunächst in einen Hochspannungsmast und von dort an Wohnhaus und Stallung entlang in die Scheune. Die Scheune brannte mit sämtlichen Maschinen und Borräten völlig nieder. Wohnhaus und Stallung konnten durch die Feuerwehr erhalten werden. Ein anderer Teil des Blitzes sprang über die Straße. Eine Frau, die mit ihrer Familie im Nachbarhaus am Tisch saß, wurde durch den Blitzausgang bewusstlos und einseitig gelähmt.

Waldburg. Am Schlachtfeld der Arbeit.
Im Tiefbau verunglückte der im dreißigsten Lebensjahr stehende Hauer Sühmuth dadurch, daß ein aus bisher noch ungeläuterter Ursache im Schacht abstürzendes, zwei Meter langes Holzstück ihn an den Kopf traf. Die Verletzungen waren so schwer, daß er bald nach Einlieferung ins Lazarett, wo am Tage vorher seine Frau wegen einer Krankheit eingeliefert worden war, verstarb. Der Verunglückte hinterläßt drei Kinder.

Striegau. Skelettfund. Beim Ausschachten in der
Pflanzgassener Sandgrube stießen Arbeiter auf ein nach unten gehaltenes Skelett. Man nimmt an, daß es sich bei dem Fund um einen gefallenen Soldaten aus der Schlacht bei Hohenfriedberg im Jahre 1745 handelt.

Aus der Umgebung

Internationale Frauenwoche

bedeutet Werben unter den Frauen und Frauengemeinschaften. Bereits seit dem 18. Mai gehen die Funktionäre der SPD. täglich an die Agitationsarbeit.

Hast du schon
eine neue Mitkämpferin oder einen Mitstreiter für den Sozialismus gewonnen? Wenn nicht, dann hole das Verlaumt bald nach.

Anlässlich der internationalen Frauen-Werbeweche finden an den nächsten zwei Tagen folgende öffentliche Frauen-Versammlungen statt.

- Bettlern. Sonnabend, den 24. Mai, 20 Uhr, bei Knichalla. Rednerin: Landtagsabgeordnete Kunert.
- Danitz. Sonnabend, den 24. Mai, 20 Uhr, bei Dohrer. Rednerin: Toni Zimmer-Müller.
- Kemmeritz. Sonntag, den 25. Mai, 14 Uhr, im „Selben Löwen“. Rednerin: Landtagsabgeordnete Kunert.
- Steine. Die Versammlung findet nicht Sonnabend, sondern erst Sonntag, den 25. Mai, 15 Uhr, im Lokal Großholl statt. Rednerin: Toni Zimmer-Müller.
- Alten-Sägewitz. Sonntag, den 25. Mai, 14 Uhr, bei Wollstein. Redner: H. Löbe, Breslau.
- Leipe-Petersdorf. Sonntag, den 25. Mai, 16 Uhr, bei Friedsch. Redner: Genosse Schiffer, Breslau.

Sozialdemokratische Partei

Unterbezirk Breslau-Land/Neumarkt

Sekretariat: Margaretenstr. 17, Gartenhaus (Neubau), Zimmer 176-176, Telefon 7262, 7263

- Opperau. Freitag, den 23. Mai, 20 Uhr, bei Kowitzki, öffentliche Filmveranstaltung. Gezeigt wird der Film „Kreuzzug des Weibes“ (Aufklärungsfilm) und ein Lustspiel „Sherlock Holmes — der Meisterdetektiv“.
- Wüstebach. Sonnabend, den 24. Mai, 20 Uhr, bei Schnalle: Mitgliederversammlung. Redner: Genosse Frankel.
- Alten-Sägewitz. Sonnabend, den 24. Mai, 20 Uhr, bei Schwante: Mitgliederversammlung. Redner: Genosse Kowatzki.
- Groß-Beilau. Sonnabend, den 24. Mai, 20 Uhr, bei Geide: Mitgliederversammlung. Redner: Genosse H. Pinte.

Gerade jetzt!

Ist eine riesige Menge neuester Modelle nach allen Speler-Fillalen in Deutschland veräußert worden. Die schönsten und neuesten Farbschöpfungen, die schnittigsten und elegantesten Modelle stehen Ihnen zur Verfügung. Was der vornehme Herr in London, in New York trägt, können Sie auch tragen — und wenn Sie die Preise sehen, werden Sie darüber staunen, wie es möglich ist, daß man so schöne Schuhe so außergewöhnlich preiswert bringen kann. — Denken Sie jetzt schon an Ihre neuen Pfingst-Schuhe!

Preier

Schweidnitzstr. 3-4 Ohlauerstr. 87

Schuh-Unternehmen größten Stils - Verkaufsstellen in vielen Städten



Stadts. Rat (Wörter) sagte seine Rede bezeichnend zusammen, daß er den Etat ablehnen werde, so lange damit auch nur die geringste Milderung verbunden sei, während die Finanzlage des Geld in die Tiefe rufen.

Als letzter Redner begrüßte Stadts. Wolf für die Kommunisten seine ablehnende Haltung zum Etat mit einer Rede in die Welt... Er als letzter Redner sei auch der einzige, der zu dem Etat vom proletarischen Gesichtspunkt Stellung nehme.

Die Nazis schweigen Die bisher in Breslau in Erscheinung getretene nationalsozialistische Kommunalpolitik hat sich bisher nur in einigen gemäßigten Bestimmungen mit dem Bürgerblock auseinandergesetzt.

Schluswort Die Stadt ist fest, daß alle bürgerlichen Redner nicht wahr haben wollen, was ihnen die Sozialdemokraten sagen mußten. Wenn auch die Demokraten noch nicht mit fliegenden Fahnen zum Bürgerblock übergetreten sind, so werden sie doch keine Politik mitmachen.

Am ein überflüssiges Prädikat Den Abschluß der Sitzung bildete eine Magistratsvorlage, dem demnach in den Ruhestand tretenden Stadtrat Schmidt das Prädikat „Stadtkämmerer“ zu verleihen.

Frauen, heraus! zum Kampf und Protest gegen Lebensmittelwucher und Mietssteigerung des Bürgerblocks! Montag, den 26. Mai, 20 Uhr, spricht Hedwig Wachenheim, Berlin, M. d. L. Im großen Saale des Gewerkschaftshauses.

Hallo! Hier Klassenharmonie Die Revue der Jungsozialisten, die hier am 1. Mai zum ersten Male aufgeführt wurde, wird heute, 20 Uhr, im „Bergkeller“ für die Abteilungen Odertor und Sandtor wiederholt.

Sitzung des erweiterten Parteivorstandes Heute, 19.30 Uhr, im Zimmer 14 des Gewerkschaftshauses. Alles muß pünktlich erscheinen.

Eine Kommission kommt nach Breslau zur Prüfung der Mietsbildung in den Neubauwohnungen Am 22. Mai fanden in Berlin Verhandlungen von Vertretern der Vermieter-Organisationen mit dem Preussischen Volkswohlfahrts-Ministerium statt.

?! ...mehr Milch?! Ja, aber auf die neue beförmliche Art - mit Kathreiner gemischt, als Milchkathreiner! - der wird dreimal so leicht verdaut wie Milch, und - der schmeckt hundertmal besser! *Unsere ärztlichen Zeitschriften berichten jetzt gerade über dieses aufsehenerregende Ergebnis der neuesten Ernährungsforschung.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands. Gewerkschaftshaus, Zimmer 107-110. Treffpunkt 19.30 Uhr. Treffpunkt 19.30 Uhr. Treffpunkt 19.30 Uhr.

Freigewerkschaftliches Jugendbündnis Jungsozialisten, Jungsozialisten und Sozialistische Studenten machen am Sonntag, den 25. Mai, einen Ausflug nach Schöbeln an die Oder.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Die Beerdigung des Kameraden Karl Hiesler am Sonntag, den 25. Mai, um 10 Uhr, im Friedhof bei der Reichenhagenstraße.

Vereinskalender Deutscher Metallarbeiter-Verband. Klemperer- und Hilfsarbeiter. Sonntag, den 24. Mai, 19.30 Uhr, Zimmer 6.

Wöchentliche Wetterbericht des Meteorologischen Observatoriums Breslau-Krieten. Auch in den vergangenen 24 Stunden ist es in den Gubenergebirgen zu weiteren Schneerückbildungen gekommen.

Breslauer Volkstheater. Zu der letzten Aufführung des „Parfisi“ in dieser Spielzeit, die im Stadttheater am Donnerstag, den 29. d. M., stattfindet, steht den Mitgliedern der Volkstheater in der Geschäftsstelle, Albrechtstraße 32, eine beschränkte Anzahl von Karten zum Preise von 2,25 Mark zur Verfügung.

Theater und Musik „Cyanall“ (S. 218) Schauspiel in acht Bildern von Friedrich Wolf. Ensemble-Gastspiel der Gruppe junger Schauspieler Berlin im Italia-Theater.

Gedächtnis noch die Liebestunde stören. Da ist die Type des Hausverwalters in seiner sozialen Bestimmtheit zwischen Proletariat und Bourgeoisie, den die Angst um sein Brot zum Mittel und Spieß macht.

regelmäßigen Eingriff verbietet, werden die korpulenteren Mittel der gewerkschaftlichen Arbeiterin angewandt. Nach einem vorläufigen ersten Versuche hilft der Fiebernd in das Haus zurückkehrenden die Mutter selbst: sie gibt ihr das Cyanall-Gift, das sie von dem unerwünschten Kinde befreit, das aber zugleich tödlich wirkt.